

50800 - Grundfragen und Handlungsformen in der Sozialen Arbeit

50800 - Principles and methods of social work practice

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	50800
Eindeutige Bezeichnung	GrundFHFSozA-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Dettmers, Stephan (stephan.dettmers@haw-kiel.de) Prof. Dr. Gissel-Palkovich, Ingrid (ingrid.gissel-palkovich@haw-kiel.de) Prof. Dr. Lamp, Fabian (fabian.lamp@haw-kiel.de) Dr. Thane, Katja (katja.thane@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2019/20
Moduldauer	1 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6) Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 4

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
<p>Die Studierenden können theoretisch-konzeptionelles Wissen zur Analyse von Lebenswelten, Zielgruppen, Problemstellungen sowie von aktuellen Handlungsansätzen der Sozialen Arbeit kritisch reflektieren und integrieren und auf aktuelle Fragestellungen der Sozialen Arbeit beziehen. Die Studierenden kennen die Elemente einer allgemeinen Handlungstheorie Sozialer Arbeit und verfügen über einen Einblick in verschiedene Handlungsformen in der Sozialen Arbeit. Sie können verschiedene Wissensbestände in ihr methodisches Handeln und Kompetenzen reflexiv integrieren. Sie kennen verschiedene Theorien abweichenden Verhaltens und können sie reflexiv in der Praxis integrieren und nutzen.</p> <p>Sie kennen sozialphilosophische und ethische Grundbegriffe und Begründungsmodelle. Sie können sich kritisch mit Menschenbildern, Werten und moralischen Entwürfen auseinandersetzen und diese auf Problemstellungen Sozialer Arbeit reflexiv anwenden. Sie entwickeln eine beruflich-professionelle Identität, besonders im Blick auf die ethischen Fragen und Problemstellungen beruflichen Handelns.</p>

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Die Ringvorlesung "Reality Strikes Back" beschäftigt sich mit aktuellen Themen der Sozialen Arbeit. Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs, sowie externe Referentinnen und Referenten, gehen der Frage nach, wie Theorien und Programme der Sozialen Arbeit auf neue gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen reagieren.</p> <p>Im Rahmen des Lehrvortrags "Zentrale Fragen der Sozialen Arbeit" werden arbeitsfeldübergreifende Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Die Veranstaltung "Einführung in das methodische Handeln in der Sozialen Arbeit" zeigt die Einbettung methodischen Handelns in ein Konzept professioneller Handlungskompetenz auf und führt in grundlegende Handlungsformen ein. Sie zielt auf die Entwicklung von Reflexivität in Bezug auf die Grenzen und Möglichkeiten methodischen Handelns und von Methodenkonzepten in der Sozialen Arbeit.</p> <p>In der Veranstaltung "Interventionen in der Sozialen Arbeit bei abweichendem Verhalten" werden basierend auf Beispielen aus dem Teilnehmendenkreis und aus der Literatur Theorien über soziale Auffälligkeit und angemessene Reaktionsformen diskutiert.</p> <p>In den Wahlkursen des Moduls werden Themen der Sozialphilosophie / Ethik für die Soziale Arbeit diskutiert, u.a. ethische Grundfragen, kritisches Denken, Existenzialphilosophie.</p>
Literatur	<p>Begemann, V.; Heckmann, F. & Weber, D. (Hrsg.). (2016). Soziale Arbeit als angewandte Ethik: Positionen und Perspektiven für die Praxis. Kohlhammer.</p> <p>Galuske, M. (2018). Methoden der Sozialen Arbeit. In H.-U. Otto, H. Thiersch, R. Treptow & H. Ziegler (Hrsg.). Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 6. , überarbeitete Auflage. München: Ernst-Reinhardt, S. 993-1008.</p> <p>Schlittmeier, A. (2018). Philosophie in der Sozialen Arbeit: Ein Lehrbuch. Kohlhammer.</p> <p>Thiersch, H. & Lob-Hüdepohl, A. (2018). Moral und Soziale Arbeit. In H.-U. Otto, H. Thiersch, R. Treptow & H. Ziegler (Hrsg.). Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 6. , überarbeitete Auflage. München: Ernst-Reinhardt, S. 1032-1046.</p>

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

- 5.08.02.0 - REALITY STRIKES BACK – Aktuelle Fragen und Herausforderungen an die Soziale Arbeit - Seite: 14
- 5.08.03.0 - Zentrale Fragen der Sozialen Arbeit - Seite: 13
- 5.08.04.0 - Einführung in das methodische Handeln in der Sozialen Arbeit - Seite: 6
- 5.08.05.0 - Ausgewählte Handlungsformen in der Sozialen Arbeit - Seite: 9
- 5.08.06.0 - Interventionen in der Sozialen Arbeit bei abweichendem Verhalten - Seite: 10
- 5.08.14.0 - Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen - Seite: 28
- 5.08.14.0 - Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen - Seite: 28
- 5.08.14.0 - Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen - Seite: 28
- 5.08.14.0 - Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen - Seite: 28

Wahl-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

- 5.08.08.0 - Einführung in die Existenzialphilosophie - Seite: 26
- 5.08.09.0 - Mit Foucault in der Institution: Praktiken der Disziplinierung und Diskurse der Normalisierung - Seite: 32
- 5.08.11.0 - Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Konflikte - Seite: 27
- 5.08.13.0 - Mit Foucault in der Institution: Praktiken der Disziplinierung und Diskurse der Normalisierung - Seite: 24
- 5.08.14.0 - Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen - Seite: 28
- 5.08.14.0 - Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen - Seite: 28
- 5.08.14.0 - Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen - Seite: 28
- 5.08.14.0 - Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen - Seite: 28
- NR - Neuer Realismus – Eine Herausforderung für die ethischen, wissenschaftstheoretischen [...] und praktischen Grundlagen Sozialer Arbeit? - Seite: 30

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	9 SWS
Leistungspunkte	12,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	108 Stunden
Selbststudium	252 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Für die Zulassung zu Prüfungen im Modul 8 (Grundfragen und Handlungsformen in der Sozialen Arbeit) müssen die Prüfungen der Module 1, 3, 4 und 13 erfolgreich abgeschlossen sein.
50800 - Mündliche Prüfung	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Dauer: 20 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja

Lehrveranstaltung: Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen Basics of ethics and current ethical problems
Veranstaltungskürzel	5.08.14.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Nach Besuch der Veranstaltung kennen die Studierenden Ethiktypen sowie spezifische Ethiktypen der Sozialen Arbeit und können diese beschreiben und ethische Dilemmata und Fragestellungen diesen zuordnen. Sie kennen die Berufsethik der Sozialen Arbeit (DBSH) sowie spezifische Berufsethiken z.B. der Klinischen Sozialen Arbeit. Die Studierenden lernen Grundlagen für den Erwerb ethischer Kompetenz und ein Repertoire von Möglichkeiten zum Erwerb ethischer Kompetenz kennen. Im Rahmen von Gesprächsrunden erwerben die Studierenden Reflexionskompetenzen bzgl. ethischer Problemstellungen und Dilemmata. Selbsterfahrungen im Umgang mit ethischen Fragestellungen im Alltag sowie der Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ bieten einen weiteren Zugang auf der Reflexionsebene.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	In der Veranstaltung werden grundlegende Definitionen aus dem Bereich Ethik geklärt (z.B. Werte, Normen, Menschenwürde). Verschiedene Ethiktypen sowie Berufsethiken der Sozialen Arbeit werden vorgestellt und anhand von beispielhaften Problemstellungen und Dilemmata diskutiert. Aktuelle ethische Fragestellungen aus der Sozialen Arbeit stellen eine Möglichkeit dar, die erworbenen Grundlagen in die Anwendung zu transferieren. Es werden Quellen professioneller Ethik und ethischer Kompetenz diskutiert und anhand von Fallbeispielen geübt. Modelle fachspezifischer Ethiken werden vorgestellt und reflektiert. Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars bildet die Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ und den damit zusammenhängenden ethischen Problemstellungen (Macht, Hierarchie, Helfersyndrom). Im Rahmen selbstgewählter ethischer Fragestellungen erarbeiten die Teilnehmenden während des Seminarverlaufs eine Auseinandersetzung mit ethischen Problemstellungen der Profession.
Literatur	Großmaß, R. & Perko, G. (2011): Ethik für Soziale Berufe. Schöningh UTB: Paderborn Maio, G. (2012): Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch. Schattauer: Stuttgart Prange, K. (2010): Die Ethik der Pädagogik. Zur Normativität erzieherischen Handelns. Ferdinand Schöningh: Paderborn Wiesing, U. (Hrsg.) (2012): Ethik in der Medizin. Ein Studienbuch. Reclam: Stuttgart

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Einführung in das methodische Handeln in der Sozialen Arbeit

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Einführung in das methodische Handeln in der Sozialen Arbeit Introduction to methodical practice in social work
Veranstaltungskürzel	5.08.04.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Gissel-Palkovich, Ingrid (ingrid.gissel-palkovich@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Die Veranstaltung vermittelt Kenntnisse über professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit. Sie zeigt die Einbettung methodischen Handelns in ein Konzept professioneller Handlungskompetenz auf und führt in grundlegende Handlungsformen ein. Sie zielt auf die Entwicklung von Reflexivität in Bezug auf die Grenzen und Möglichkeiten methodischen Handelns und von Methodenkonzepten in der Sozialen Arbeit. Unter anderem werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elemente professionellen Handelns - Einblick in grundlegende methodische Handlungsschritte und Verfahrensweisen, wie Zielentwicklung, (Hilfe-)Planung, Evaluation - Methodenbegriff in der Sozialen Arbeit - Methoden Sozialer Arbeit als Bestandteil professioneller Handlungskompetenz - Die historische Entwicklung der Methoden Sozialer Arbeit
--------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen Basics of ethics and current ethical problems
Veranstaltungskürzel	5.08.14.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Nach Besuch der Veranstaltung kennen die Studierenden Ethiktypen sowie spezifische Ethiktypen der Sozialen Arbeit und können diese beschreiben und ethische Dilemmata und Fragestellungen diesen zuordnen. Sie kennen die Berufsethik der Sozialen Arbeit (DBSH) sowie spezifische Berufsethiken z.B. der Klinischen Sozialen Arbeit. Die Studierenden lernen Grundlagen für den Erwerb ethischer Kompetenz und ein Repertoire von Möglichkeiten zum Erwerb ethischer Kompetenz kennen. Im Rahmen von Gesprächsrunden erwerben die Studierenden Reflexionskompetenzen bzgl. ethischer Problemstellungen und Dilemmata. Selbsterfahrungen im Umgang mit ethischen Fragestellungen im Alltag sowie der Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ bieten einen weiteren Zugang auf der Reflexionsebene.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	In der Veranstaltung werden grundlegende Definitionen aus dem Bereich Ethik geklärt (z.B. Werte, Normen, Menschenwürde). Verschiedene Ethiktypen sowie Berufsethiken der Sozialen Arbeit werden vorgestellt und anhand von beispielhaften Problemstellungen und Dilemmata diskutiert. Aktuelle ethische Fragestellungen aus der Sozialen Arbeit stellen eine Möglichkeit dar, die erworbenen Grundlagen in die Anwendung zu transferieren. Es werden Quellen professioneller Ethik und ethischer Kompetenz diskutiert und anhand von Fallbeispielen geübt. Modelle fachspezifischer Ethiken werden vorgestellt und reflektiert. Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars bildet die Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ und den damit zusammenhängenden ethischen Problemstellungen (Macht, Hierarchie, Helfersyndrom). Im Rahmen selbstgewählter ethischer Fragestellungen erarbeiten die Teilnehmenden während des Seminarverlaufs eine Auseinandersetzung mit ethischen Problemstellungen der Profession.
Literatur	Großmaß, R. & Perko, G. (2011): Ethik für Soziale Berufe. Schöningh UTB: Paderborn Maio, G. (2012): Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch. Schattauer: Stuttgart Prange, K. (2010): Die Ethik der Pädagogik. Zur Normativität erzieherischen Handelns. Ferdinand Schöningh: Paderborn Wiesing, U. (Hrsg.) (2012): Ethik in der Medizin. Ein Studienbuch. Reclam: Stuttgart

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

Lehrveranstaltung: Ausgewählte Handlungsformen in der Sozialen Arbeit

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Ausgewählte Handlungsformen in der Sozialen Arbeit Selected forms of practice in social work
Veranstaltungskürzel	5.08.05.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Gissel-Palkovich, Ingrid (ingrid.gissel-palkovich@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Die Veranstaltung führt in ausgewählte Handlungskonzepte Sozialer Arbeit ein bzw. ermöglicht deren Vertiefung.
--------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Interventionen in der Sozialen Arbeit bei abweichendem Verhalten

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Interventionen in der Sozialen Arbeit bei abweichendem Verhalten Interventions in social work in the case of deviant behaviour
Veranstaltungskürzel	5.08.06.0
Lehrperson(en)	Dr. Thane, Katja (katja.thane@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung
Die Studierenden eignen sich Erklärungs- und Interventionswissen in Bezug auf abweichendes Verhalten an. Ihnen ist bewusst, dass abweichendes Verhalten immer raum- und zeitgebunden ist. Sie kennen grundlegende soziologische, psychologische und kriminologische Theorien in diesem Feld und können diese ggf. durch Verknüpfung auf Ereignisse oder Fälle anwenden.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Soziales Verhalten erhält seinen Sinn erst im sozialen Prozess. Wichtig ist die Unterscheidung zwischen Zuschreibung und Beschreibung. Es gilt, die gesellschaftliche Definitionsmacht zu erkennen und die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Zuschreibungen zu fördern. Basierend auf Beispielen aus dem Teilnehmendenkreis und aus der Literatur werden Theorien über soziale Auffälligkeit diskutiert. Unterschiedliche Perspektiven führen zu unterschiedlichen Erklärungen und ziehen spezifische Reaktionsformen nach sich. Welche Rolle spielt die Soziale Arbeit in diesem Zusammenhang? Sind SozialarbeiterInnen "sanfte Kontrolleure" oder EmanzipationshelferInnen? Angemessene sozialpädagogische Reaktionsformen auf abweichendes Verhalten sollen erörtert werden.
Literatur	Becker, H.S. (2014). Außenseiter. Zur Soziologie abweichenden Verhaltens. Wiesbaden: Springer VS. Hopkins Burke, R. (2009). An Introduction to Criminological Theory. Third edition. Cullompton: Willan Publishing. Kunz, K.-L. (2011). Kriminologie. 6., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Bern u.a.: Haupt Verlag Zehr, Howard (1990). Changing Lenses: a new focus for crime and justice. Scottsdale, PA: Herald Press.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen Basics of ethics and current ethical problems
Veranstaltungskürzel	5.08.14.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Nach Besuch der Veranstaltung kennen die Studierenden Ethiktypen sowie spezifische Ethiktypen der Sozialen Arbeit und können diese beschreiben und ethische Dilemmata und Fragestellungen diesen zuordnen. Sie kennen die Berufsethik der Sozialen Arbeit (DBSH) sowie spezifische Berufsethiken z.B. der Klinischen Sozialen Arbeit. Die Studierenden lernen Grundlagen für den Erwerb ethischer Kompetenz und ein Repertoire von Möglichkeiten zum Erwerb ethischer Kompetenz kennen. Im Rahmen von Gesprächsrunden erwerben die Studierenden Reflexionskompetenzen bzgl. ethischer Problemstellungen und Dilemmata. Selbsterfahrungen im Umgang mit ethischen Fragestellungen im Alltag sowie der Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ bieten einen weiteren Zugang auf der Reflexionsebene.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	In der Veranstaltung werden grundlegende Definitionen aus dem Bereich Ethik geklärt (z.B. Werte, Normen, Menschenwürde). Verschiedene Ethiktypen sowie Berufsethiken der Sozialen Arbeit werden vorgestellt und anhand von beispielhaften Problemstellungen und Dilemmata diskutiert. Aktuelle ethische Fragestellungen aus der Sozialen Arbeit stellen eine Möglichkeit dar, die erworbenen Grundlagen in die Anwendung zu transferieren. Es werden Quellen professioneller Ethik und ethischer Kompetenz diskutiert und anhand von Fallbeispielen geübt. Modelle fachspezifischer Ethiken werden vorgestellt und reflektiert. Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars bildet die Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ und den damit zusammenhängenden ethischen Problemstellungen (Macht, Hierarchie, Helfersyndrom). Im Rahmen selbstgewählter ethischer Fragestellungen erarbeiten die Teilnehmenden während des Seminarverlaufs eine Auseinandersetzung mit ethischen Problemstellungen der Profession.
Literatur	Großmaß, R. & Perko, G. (2011): Ethik für Soziale Berufe. Schöningh UTB: Paderborn Maio, G. (2012): Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch. Schattauer: Stuttgart Prange, K. (2010): Die Ethik der Pädagogik. Zur Normativität erzieherischen Handelns. Ferdinand Schöningh: Paderborn Wiesing, U. (Hrsg.) (2012): Ethik in der Medizin. Ein Studienbuch. Reclam: Stuttgart

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Zentrale Fragen der Sozialen Arbeit

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Zentrale Fragen der Sozialen Arbeit Central issues of social work
Veranstaltungskürzel	5.08.03.0
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Dettmers, Stephan (stephan.dettmers@haw-kiel.de) Prof. Dr. Lamp, Fabian (fabian.lamp@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden kennen aktuelle Theoriediskurse und professionalisierungstheoretische Konzepte Sozialer Arbeit.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Im Rahmen des Lehrvortrags werden zentrale und arbeitsfeldübergreifende Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkte sind unter anderem: - Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit - Professionalisierungstheoretische Konzepte Sozialer Arbeit - Aktuelle Debatten und Problemstellungen der Sozialen Arbeit
--------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: REALITY STRIKES BACK – Aktuelle Fragen und Herausforderungen an die Soziale Arbeit

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	REALITY STRIKES BACK – Aktuelle Fragen und Herausforderungen an die Soziale Arbeit REALITY STRIKES BACK - Current issues and challenges in social work
Veranstaltungskürzel	5.08.02.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Die Ringvorlesung "Reality Strikes Back" beschäftigt sich mit aktuellen Themen der Sozialen Arbeit. Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs, sowie externe Referentinnen und Referenten, gehen der Frage nach, wie Theorien und Programme der Sozialen Arbeit auf neue gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen reagieren. Koordination und Moderation: Prof. Dr. Melanie Groß</p> <p>"Die rechte Mitte?", "Rechtsextremismus: nur ein "Randphänomen"? Hasskommentare auf Sozialen Medien, Gewaltakte gegen Flüchtlingsunterkünfte und Migrant*innen sowie die Aufnahme rechter Rhetorik in die Alltagssprache stellen die Frage nach den Anknüpfungspunkten rechtsextremer Einstellungen in die Mitte der Gesellschaft." Die "Mitte-Studien" zu rechtsextremen Einstellungen in Deutschland zeigen eine Verbreitung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit über Parteigrenzen hinweg in der gesamten deutschen Gesellschaft. Noch nie gab es so viele fremdenfeindliche Angriffe wie in 2016. Zugleich werden die Angriffe immer gewalttätiger. Doch auch auf Sozialen Medien führen rassistische und islamfeindliche Seiten längst kein Nischendasein mehr, und Hasskommentare rufen zu Mord und Vergewaltigung auf. Autorinnen und Autoren dieser Kommentare sind meistens keine einschlägig bekannten Neonazis, sondern "unbescholtene" Bürger*innen. Fake-News haben längst ihren Platz in der Wirklichkeitsgestaltung vieler Menschen gefunden, und werden im Alltag als vermeintliche Wahrheiten reproduziert. Soziale Arbeit wird in der Praxis damit konfrontiert, und ebenso in der Theoriebildung herausgefordert, und aufgefordert als Profession Position zu beziehen. Die Vorlesungsreihe wird sich zugrundeliegenden Ressentiments nähern, Entwicklungen und Anknüpfungspunkte rechter Einflussnahme im Mainstream aufzeigen, und der Frage nach der Verbindung zu patriarchaler Herrschaft nachgehen.</p> <p>Konkrete Themen der Lesung:</p> <p>25.03. Einführungsvortrag: Rechtsextremismus und Soziale Arbeit (Prof. Dr. Melanie Groß)</p> <p>08.04. Antisemitismus in Schleswig-Holstein (LIDA-SH)</p> <p>22.04. Beratung von Betroffenen rechter Angriffe in Schleswig-Holstein (ZEBRA – Betroffenenberatung)</p> <p>20.05. Antimuslimische Verschwörungstheorien (Prof. Dr. Ayça Polat)</p> <p>27.05. Deutschland rechts außen (Dr. Matthias Quent [idz Jena])</p> <p>17.06. Völkische Diskurse (Prof. Dr. Vassilis Tsianos)</p>
--------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen Basics of ethics and current ethical problems
Veranstaltungskürzel	5.08.14.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Nach Besuch der Veranstaltung kennen die Studierenden Ethiktypen sowie spezifische Ethiktypen der Sozialen Arbeit und können diese beschreiben und ethische Dilemmata und Fragestellungen diesen zuordnen. Sie kennen die Berufsethik der Sozialen Arbeit (DBSH) sowie spezifische Berufsethiken z.B. der Klinischen Sozialen Arbeit. Die Studierenden lernen Grundlagen für den Erwerb ethischer Kompetenz und ein Repertoire von Möglichkeiten zum Erwerb ethischer Kompetenz kennen. Im Rahmen von Gesprächsrunden erwerben die Studierenden Reflexionskompetenzen bzgl. ethischer Problemstellungen und Dilemmata. Selbsterfahrungen im Umgang mit ethischen Fragestellungen im Alltag sowie der Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ bieten einen weiteren Zugang auf der Reflexionsebene.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	In der Veranstaltung werden grundlegende Definitionen aus dem Bereich Ethik geklärt (z.B. Werte, Normen, Menschenwürde). Verschiedene Ethiktypen sowie Berufsethiken der Sozialen Arbeit werden vorgestellt und anhand von beispielhaften Problemstellungen und Dilemmata diskutiert. Aktuelle ethische Fragestellungen aus der Sozialen Arbeit stellen eine Möglichkeit dar, die erworbenen Grundlagen in die Anwendung zu transferieren. Es werden Quellen professioneller Ethik und ethischer Kompetenz diskutiert und anhand von Fallbeispielen geübt. Modelle fachspezifischer Ethiken werden vorgestellt und reflektiert. Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars bildet die Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ und den damit zusammenhängenden ethischen Problemstellungen (Macht, Hierarchie, Helfersyndrom). Im Rahmen selbstgewählter ethischer Fragestellungen erarbeiten die Teilnehmenden während des Seminarverlaufs eine Auseinandersetzung mit ethischen Problemstellungen der Profession.
Literatur	Großmaß, R. & Perko, G. (2011): Ethik für Soziale Berufe. Schöningh UTB: Paderborn Maio, G. (2012): Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch. Schattauer: Stuttgart Prange, K. (2010): Die Ethik der Pädagogik. Zur Normativität erzieherischen Handelns. Ferdinand Schöningh: Paderborn Wiesing, U. (Hrsg.) (2012): Ethik in der Medizin. Ein Studienbuch. Reclam: Stuttgart

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen Basics of ethics and current ethical problems
Veranstaltungskürzel	5.08.14.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Nach Besuch der Veranstaltung kennen die Studierenden Ethiktypen sowie spezifische Ethiktypen der Sozialen Arbeit und können diese beschreiben und ethische Dilemmata und Fragestellungen diesen zuordnen. Sie kennen die Berufsethik der Sozialen Arbeit (DBSH) sowie spezifische Berufsethiken z.B. der Klinischen Sozialen Arbeit. Die Studierenden lernen Grundlagen für den Erwerb ethischer Kompetenz und ein Repertoire von Möglichkeiten zum Erwerb ethischer Kompetenz kennen. Im Rahmen von Gesprächsrunden erwerben die Studierenden Reflexionskompetenzen bzgl. ethischer Problemstellungen und Dilemmata. Selbsterfahrungen im Umgang mit ethischen Fragestellungen im Alltag sowie der Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ bieten einen weiteren Zugang auf der Reflexionsebene.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	In der Veranstaltung werden grundlegende Definitionen aus dem Bereich Ethik geklärt (z.B. Werte, Normen, Menschenwürde). Verschiedene Ethiktypen sowie Berufsethiken der Sozialen Arbeit werden vorgestellt und anhand von beispielhaften Problemstellungen und Dilemmata diskutiert. Aktuelle ethische Fragestellungen aus der Sozialen Arbeit stellen eine Möglichkeit dar, die erworbenen Grundlagen in die Anwendung zu transferieren. Es werden Quellen professioneller Ethik und ethischer Kompetenz diskutiert und anhand von Fallbeispielen geübt. Modelle fachspezifischer Ethiken werden vorgestellt und reflektiert. Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars bildet die Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ und den damit zusammenhängenden ethischen Problemstellungen (Macht, Hierarchie, Helfersyndrom). Im Rahmen selbstgewählter ethischer Fragestellungen erarbeiten die Teilnehmenden während des Seminarverlaufs eine Auseinandersetzung mit ethischen Problemstellungen der Profession.
Literatur	Großmaß, R. & Perko, G. (2011): Ethik für Soziale Berufe. Schöningh UTB: Paderborn Maio, G. (2012): Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch. Schattauer: Stuttgart Prange, K. (2010): Die Ethik der Pädagogik. Zur Normativität erzieherischen Handelns. Ferdinand Schöningh: Paderborn Wiesing, U. (Hrsg.) (2012): Ethik in der Medizin. Ein Studienbuch. Reclam: Stuttgart

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

Lehrveranstaltung: Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen Basics of ethics and current ethical problems
Veranstaltungskürzel	5.08.14.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Nach Besuch der Veranstaltung kennen die Studierenden Ethiktypen sowie spezifische Ethiktypen der Sozialen Arbeit und können diese beschreiben und ethische Dilemmata und Fragestellungen diesen zuordnen. Sie kennen die Berufsethik der Sozialen Arbeit (DBSH) sowie spezifische Berufsethiken z.B. der Klinischen Sozialen Arbeit. Die Studierenden lernen Grundlagen für den Erwerb ethischer Kompetenz und ein Repertoire von Möglichkeiten zum Erwerb ethischer Kompetenz kennen. Im Rahmen von Gesprächsrunden erwerben die Studierenden Reflexionskompetenzen bzgl. ethischer Problemstellungen und Dilemmata. Selbsterfahrungen im Umgang mit ethischen Fragestellungen im Alltag sowie der Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ bieten einen weiteren Zugang auf der Reflexionsebene.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	In der Veranstaltung werden grundlegende Definitionen aus dem Bereich Ethik geklärt (z.B. Werte, Normen, Menschenwürde). Verschiedene Ethiktypen sowie Berufsethiken der Sozialen Arbeit werden vorgestellt und anhand von beispielhaften Problemstellungen und Dilemmata diskutiert. Aktuelle ethische Fragestellungen aus der Sozialen Arbeit stellen eine Möglichkeit dar, die erworbenen Grundlagen in die Anwendung zu transferieren. Es werden Quellen professioneller Ethik und ethischer Kompetenz diskutiert und anhand von Fallbeispielen geübt. Modelle fachspezifischer Ethiken werden vorgestellt und reflektiert. Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars bildet die Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ und den damit zusammenhängenden ethischen Problemstellungen (Macht, Hierarchie, Helfersyndrom). Im Rahmen selbstgewählter ethischer Fragestellungen erarbeiten die Teilnehmenden während des Seminarverlaufs eine Auseinandersetzung mit ethischen Problemstellungen der Profession.
Literatur	Großmaß, R. & Perko, G. (2011): Ethik für Soziale Berufe. Schöningh UTB: Paderborn Maio, G. (2012): Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch. Schattauer: Stuttgart Prange, K. (2010): Die Ethik der Pädagogik. Zur Normativität erzieherischen Handelns. Ferdinand Schöningh: Paderborn Wiesing, U. (Hrsg.) (2012): Ethik in der Medizin. Ein Studienbuch. Reclam: Stuttgart

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

Lehrveranstaltung: Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen Basics of ethics and current ethical problems
Veranstaltungskürzel	5.08.14.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Nach Besuch der Veranstaltung kennen die Studierenden Ethiktypen sowie spezifische Ethiktypen der Sozialen Arbeit und können diese beschreiben und ethische Dilemmata und Fragestellungen diesen zuordnen. Sie kennen die Berufsethik der Sozialen Arbeit (DBSH) sowie spezifische Berufsethiken z.B. der Klinischen Sozialen Arbeit. Die Studierenden lernen Grundlagen für den Erwerb ethischer Kompetenz und ein Repertoire von Möglichkeiten zum Erwerb ethischer Kompetenz kennen. Im Rahmen von Gesprächsrunden erwerben die Studierenden Reflexionskompetenzen bzgl. ethischer Problemstellungen und Dilemmata. Selbsterfahrungen im Umgang mit ethischen Fragestellungen im Alltag sowie der Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ bieten einen weiteren Zugang auf der Reflexionsebene.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	In der Veranstaltung werden grundlegende Definitionen aus dem Bereich Ethik geklärt (z.B. Werte, Normen, Menschenwürde). Verschiedene Ethiktypen sowie Berufsethiken der Sozialen Arbeit werden vorgestellt und anhand von beispielhaften Problemstellungen und Dilemmata diskutiert. Aktuelle ethische Fragestellungen aus der Sozialen Arbeit stellen eine Möglichkeit dar, die erworbenen Grundlagen in die Anwendung zu transferieren. Es werden Quellen professioneller Ethik und ethischer Kompetenz diskutiert und anhand von Fallbeispielen geübt. Modelle fachspezifischer Ethiken werden vorgestellt und reflektiert. Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars bildet die Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ und den damit zusammenhängenden ethischen Problemstellungen (Macht, Hierarchie, Helfersyndrom). Im Rahmen selbstgewählter ethischer Fragestellungen erarbeiten die Teilnehmenden während des Seminarverlaufs eine Auseinandersetzung mit ethischen Problemstellungen der Profession.
Literatur	Großmaß, R. & Perko, G. (2011): Ethik für Soziale Berufe. Schöningh UTB: Paderborn Maio, G. (2012): Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch. Schattauer: Stuttgart Prange, K. (2010): Die Ethik der Pädagogik. Zur Normativität erzieherischen Handelns. Ferdinand Schöningh: Paderborn Wiesing, U. (Hrsg.) (2012): Ethik in der Medizin. Ein Studienbuch. Reclam: Stuttgart

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

Lehrveranstaltung: Mit Foucault in der Institution: Praktiken der Disziplinierung und Diskurse der Normalisierung

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Mit Foucault in der Institution: Praktiken der Disziplinierung und Diskurse der Normalisierung With Foucault in the Institution: Practices of Discipline and Discourses of Normalization
Veranstaltungskürzel	5.08.13.0
Lehrperson(en)	Dahlmeier, Franziska (franziska.dahlmeier@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden können grundlegende Positionen Michel Foucaults benennen; sie können zudem wiedergeben, was er unter machtvollen Diskursen versteht und wie Normales und von diesem Abweichendes aus jener Perspektive zu verstehen ist.

Die Studierenden vermögen die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse auf fachwissenschaftliche Diskurse Sozialer Arbeit zu übertragen und diese vor den im Seminar erarbeiteten Grundlagen weiterzudenken.

Intensive Lektüre der Seminartexte, Inhaltliche Inputs durch die Studierenden und gemeinsame Diskussion der Inputs und Texte. Dabei sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden kritisch aber zielfördernd und achtsam miteinander zu streiten.

Die Studierenden reflektieren die eigenen Einstellungen neu und werden so u.a. in einer reflexiven Haltung geschult.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Michel Foucault hat sich in seinen Werken immer wieder kritisch mit Institutionen wie etwa dem Gefängnis und der Psychiatrie beschäftigt. Er zeichnet dabei sowohl die körperlichen „Zurichtungen“ nach, die an diesen Orten geschehen – etwa die sich wiederholenden Routinen und Abläufe – als auch die Diskurse, die „abweichendes Verhalten“ erst konstituieren. Wir werden nachvollziehen, wie Macht nicht nur etwas ist, das repressiv von außen auf uns einwirkt, sondern auf sehr subtile Weisen mitbestimmt, wie wir uns selbst und andere wahrnehmen (etwa als „krank“ oder „normal“) und wer wir überhaupt sein können (welche spezifischen Identitätspositionen uns zur Verfügung stehen). Durch ein solche kritische Auseinandersetzung mit dem, was wir oft für „normal“, „alltäglich“ und „gesund“ halten, kann der Blick dafür geöffnet werden, dass sich dabei auch immer um historisch gewachsene und machtvollen Diskurse und Praktiken handelt – und damit auch stets kritisch hinterfragt und womöglich auch verändert werden sollten.
--------------------	---

Literatur	<p>Foucault, Michel (1994 [1976]): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.</p> <p>Foucault, Michel (1983 [1977]): Sexualität und Wahrheit Bd. 1. Der Wille zum Wissen. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.</p> <p>Foucault, Michel (1973 [1961]): Wahnsinn und Gesellschaft. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.</p> <p>Foucault, Michel (2010 [1972]): Die Ordnung des Diskurses. Frankfurt a. M.: Fischer.</p>
------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Einführung in die Existenzialphilosophie

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Einführung in die Existenzialphilosophie Introduction to existential philosophy
Veranstaltungskürzel	5.08.08.0
Lehrperson(en)	Prof. i.R. Ritter, Ulf (ulf.ritter@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

s. Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	<p>Die Existenzialphilosophie verzichtet bewusst auf die Erklärung der Welt aus einem geschlossenen System. Vielmehr wirft sie nur Fragen auf, die das Individuum in totaler Freiheit für sich selbst beantworten sollte, und will dem Menschen die Brüchigkeit seines Seins aufzeigen. Der ungefragt in die aus den Fugen geratene Welt geworfene Mensch wird in die Unheimlichkeit des entfremdenden Da verstrickt, die sich während seiner irdischen Existenz fortwährend in herausfordernden Grenzsituationen wie Leiden, Angst, Trennung, Schuld und Tod manifestiert. Dennoch ist der Mensch trotz dieser skeptisch-pessimistischen Grundstimmung aufgerufen, sich in einem totalen Engagement zu „entwerfen“, zu verwirklichen, trotz aller absurden Widrigkeiten gewissermaßen als ‚challenge and response‘ den schöpferischen Sprung zu wagen – allerdings in dem ständigen Bewusstsein eines möglichen gänzlichen Scheiterns.</p>
--------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Konflikte

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Konflikte Foundations of Ethics and contemporary ethical conflicts
Veranstaltungskürzel	5.08.11.0
Lehrperson(en)	Nissen, Gunnar (gunnar.nissen@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Grundverständnis der Ethik als philosophischer Disziplin; Aneignung ethischer Grundbegriffe und Begründungsmodelle; reflektierte Auseinandersetzung mit exemplarischen ethischen Problemen; Sensibilisierung für den Charakter ethischer Konflikte und die Gründe für unterschiedliche ethische Positionen; Verständnis für die Notwendigkeit eines freien Diskurses zu ethisch umstrittenen Fragen – insbesondere in der Wissenschaft; Bewusstmachung und Hinterfragung eigener ethischer Positionen; Befähigung, eigene ethische Positionen zu polarisierenden Themen sachlich vorzutragen, zu begründen und auch zu hinterfragen; Verständnis für den Wert ethischer Toleranz in pluralistischen Gesellschaften; Fähigkeit zur begründeten Unterscheidung zwischen tolerierbaren und nicht-tolerierbaren ethischen Positionen anderer

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Ethische Fragen und Konflikte sind elementarer Bestandteil der Existenz des Menschen als eines sozialen Wesens. Ein Grundverständnis der Ethik als wissenschaftlicher Disziplin ermöglicht ein besseres Verständnis konkreter ethischer Probleme, eine bessere Begründung eigener ethischer Positionen und einen reflektierteren Umgang mit den ethischen Positionen anderer. Neben der gemeinsamen Erarbeitung ethischer Grundbegriffe und Begründungsmodelle sollen in diesem Kurs auch ausgewählte ethische Probleme etwa zu den Themen Sterbehilfe, erzwungene Organspende, Migration oder den Grenzen der Meinungsfreiheit gemeinsam diskutiert werden.
Literatur	Blackburn, Simon: Ethics. A Very Short Introduction. Oxford 2001; Michael J. Sandel: Gerechtigkeit. Wie wir das Richtige tun. 5 Aufl. Berlin 2013.

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Lehrveranstaltung: Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Grundlagen der Ethik und gegenwärtige ethische Problemstellungen Basics of ethics and current ethical problems
Veranstaltungskürzel	5.08.14.0
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Nach Besuch der Veranstaltung kennen die Studierenden Ethiktypen sowie spezifische Ethiktypen der Sozialen Arbeit und können diese beschreiben und ethische Dilemmata und Fragestellungen diesen zuordnen. Sie kennen die Berufsethik der Sozialen Arbeit (DBSH) sowie spezifische Berufsethiken z.B. der Klinischen Sozialen Arbeit. Die Studierenden lernen Grundlagen für den Erwerb ethischer Kompetenz und ein Repertoire von Möglichkeiten zum Erwerb ethischer Kompetenz kennen. Im Rahmen von Gesprächsrunden erwerben die Studierenden Reflexionskompetenzen bzgl. ethischer Problemstellungen und Dilemmata. Selbsterfahrungen im Umgang mit ethischen Fragestellungen im Alltag sowie der Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ bieten einen weiteren Zugang auf der Reflexionsebene.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	In der Veranstaltung werden grundlegende Definitionen aus dem Bereich Ethik geklärt (z.B. Werte, Normen, Menschenwürde). Verschiedene Ethiktypen sowie Berufsethiken der Sozialen Arbeit werden vorgestellt und anhand von beispielhaften Problemstellungen und Dilemmata diskutiert. Aktuelle ethische Fragestellungen aus der Sozialen Arbeit stellen eine Möglichkeit dar, die erworbenen Grundlagen in die Anwendung zu transferieren. Es werden Quellen professioneller Ethik und ethischer Kompetenz diskutiert und anhand von Fallbeispielen geübt. Modelle fachspezifischer Ethiken werden vorgestellt und reflektiert. Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars bildet die Auseinandersetzung mit dem Thema „Helfen als Beruf“ und den damit zusammenhängenden ethischen Problemstellungen (Macht, Hierarchie, Helfersyndrom). Im Rahmen selbstgewählter ethischer Fragestellungen erarbeiten die Teilnehmenden während des Seminarverlaufs eine Auseinandersetzung mit ethischen Problemstellungen der Profession.
Literatur	Großmaß, R. & Perko, G. (2011): Ethik für Soziale Berufe. Schöningh UTB: Paderborn Maio, G. (2012): Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch. Schattauer: Stuttgart Prange, K. (2010): Die Ethik der Pädagogik. Zur Normativität erzieherischen Handelns. Ferdinand Schöningh: Paderborn Wiesing, U. (Hrsg.) (2012): Ethik in der Medizin. Ein Studienbuch. Reclam: Stuttgart

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

Lehrveranstaltung: Neuer Realismus – Eine Herausforderung für die ethischen, wissenschaftstheoretischen [...] und praktischen Grundlagen Sozialer Arbeit?

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Neuer Realismus – Eine Herausforderung für die ethischen, wissenschaftstheoretischen [...] und praktischen Grundlagen Sozialer Arbeit? New Realism - A Challenge for the Ethical and Scientific Theory [...] and Practical Foundations of Social Work?
Veranstaltungskürzel	NR
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Spätestens seit den Arbeiten Silvia Staub-Bernasconis begreift sich die Soziale Arbeit als normative (Handlungs-)Wissenschaft. Zur normativen Grundlage macht sich die Soziale Arbeit bzw. Sozialarbeitswissenschaft die Menschenrechte. Zugleich versteht sich die Soziale Arbeit – besonders in ihrer Anwendung – als methodisch pluralistisch bzw. eklektisch (IFSW, 2014). Die Forderung von Silvia Staub-Bernasconi (u.a. 2007) und Werner Obrecht (u.a. 2005) sich ausschließlich einem (wissenschaftlichen/kritischen) Realismus zu verpflichten scheint jedoch beiden Ideen entgegen zu stehen. Ja Staub-Bernasconis und Obrechts Forderung schließt methodischen Pluralismus geradezu aus. Eine mögliche Lösung des Problems liefert der Neue Realismus – besonders in der Spielart von Markus Gabriels Entwurf.

In diesem Seminar wollen wir uns gemeinsam jener Position kritisch nähern und auf ihren potentiellen (praktischen und theoretischen) Nutzen oder auch Schaden hin für die Sozialarbeitswissenschaft prüfen. Hierzu werden wir gemeinsam Film- und Textmaterial auswerten und diskutieren.

Studierende können die Grundlagen des Neuen Realismus nach Markus Gabriel wiedergeben und eigene Gedanken zur Anwendbarkeit sowie die Konsequenzen einer möglichen Anwendung auf die Theorie und Praxis Sozialer Arbeit formulieren.

Vor dem Hintergrund des bisher im Studium erarbeiteten wissenschaftstheoretischen und wissenschaftlichen Grundverständnisses ordnen die Studierenden das durch kritische Auseinandersetzung erworbene Verständnis zum Neuen Realismus auf ihre eigene sozialarbeitswissenschaftliche Haltung an und können dies erläutern.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Anknüpfend an eine kurze Zusammenfassung theoretischer Positionen Sozialer Arbeit werden die Grundlagen des neuen Realismus gemeinsam erarbeitet. Kurze Impulsreferate unterstützen die selbsttätige Auseinandersetzung mit den theoretischen Perspektiven zum Neuen Realismus genauso, wie das gemeinsame Hören und Sehen von Vorträgen Markus Gabriels, sowie der sich hieran jeweils anschließenden Diskussionen. Grundlage sind drei Werke Markus Gabriels, welche als aufeinander aufbauende Werke verstanden werden können.
--------------------	---

Literatur	Gabriel, M. (2015). Warum es die Welt nicht gibt. Ullstein. Gabriel, M. (2017). Ich ist nicht Gehirn: Philosophie des Geistes für das 21. Jahrhundert. Ullstein. Gabriel, M. (2018). Der Sinn des Denkens. Ullstein.
------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Seminar	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Mit Foucault in der Institution: Praktiken der Disziplinierung und Diskurse der Normalisierung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Mit Foucault in der Institution: Praktiken der Disziplinierung und Diskurse der Normalisierung With Foucault in the Institution: Practices of Discipline and Discourses of Normalization
Veranstaltungskürzel	5.08.09.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können grundlegende Positionen Michel Foucaults benennen; sie können zudem wiedergeben, was er unter machtvollen Diskursen versteht und wie Normales und von diesem Abweichendes aus jener Perspektive zu verstehen ist.
Die Studierenden vermögen die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse auf fachwissenschaftliche Diskurse Sozialer Arbeit zu übertragen und diese vor den im Seminar erarbeiteten Grundlagen weiterzudenken.
Intensive Lektüre der Seminartexte, Inhaltliche Inputs durch die Studierenden und gemeinsame Diskussion der Inputs und Texte. Dabei sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden kritisch aber zielfördernd und achtsam miteinander zu streiten.
Die Studierenden reflektieren die eigenen Einstellungen neu und werden so u.a. in einer reflexiven Haltung geschult.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Michel Foucault hat sich in seinen Werken immer wieder kritisch mit Institutionen wie etwa dem Gefängnis und der Psychiatrie beschäftigt. Er zeichnet dabei sowohl die körperlichen „Zurichtungen“ nach, die an diesen Orten geschehen – etwa die sich wiederholenden Routinen und Abläufe – als auch die Diskurse, die „abweichendes Verhalten“ erst konstituieren. Wir werden nachvollziehen, wie Macht nicht nur etwas ist, das repressiv von außen auf uns einwirkt, sondern auf sehr subtile Weisen mitbestimmt, wie wir uns selbst und andere wahrnehmen (etwa als „krank“ oder „normal“) und wer wir überhaupt sein können (welche spezifischen Identitätspositionen uns zur Verfügung stehen). Durch ein solche kritische Auseinandersetzung mit dem, was wir oft für „normal“, „alltäglich“ und „gesund“ halten, kann der Blick dafür geöffnet werden, dass sich dabei auch immer um historisch gewachsene und machtvolle Diskurse und Praktiken handelt – und damit auch stets kritisch hinterfragt und womöglich auch verändert werden sollten.

Literatur	<p>Foucault, Michel (1994 [1976]): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.</p> <p>Foucault, Michel (1983 [1977]): Sexualität und Wahrheit Bd. 1. Der Wille zum Wissen. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.</p> <p>Foucault, Michel (1973 [1961]): Wahnsinn und Gesellschaft. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.</p> <p>Foucault, Michel (2010 [1972]): Die Ordnung des Diskurses. Frankfurt a. M.: Fischer.</p>
------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein